

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 10

Artikel: Soldatenweihnacht Ilanz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soldatenweihnacht Ilanz

Am Tage der Sonnwende feierten in der Turnhalle des Institutes St. Joseph die hier stationierten Truppen *Soldatenweihnacht*. In kurzen, prägnanten Worten begrüßte der Ortskommandant Gäste und Truppen, und als vom großen Tannenbaum die hellen Lichter funkelten, da war weihnächtliche Stimmung in den vielen Herzen. Was alles geboten wurde, das war viel und schön. Der starke Chor Viril Glion sang prächtige, stimmungsvolle Lieder, und dankbare Soldaten spendeten reichen Beifall. Die Bäuerinnenschule brachte aus frischen Mädchenkehlen festliche Lieder und die Kleinkinderschule erfreute durch die Kleinen, die sich auf der Bühne bewegten als tüchtige zukünftige Akteure und Opernsänger. Die Oberländer haben gutes Pfeifenholz.

Die Ansprache hielt Herr Stadtpfarrer Ragaz. In eindrucksvollen, von Herzen zu Herzen gehenden Worten sprach er vom Sinne der Soldatenweihnacht, dem trauten Weihnachtsglücke und zollte Dank und Anerkennung den Leistungen unserer Armee.

Dann ging es über zur Verteilung der Weihnachtspakete, und jeder Wehrmann wird den Organisatoren dieser sinnigen Spende Dank und Anerkennung wissen. Musizierende Kinder brachten stimmungsvolle Gaben aus dem Reiche der Töne, und als gar ein Mädchen das Gedicht «Dank der Heimat» rezitierte, da war man sich so recht bewußt, daß wir alle eines Stammes und eines Blutes sind, Armee und Volk.

Die Soldatenweihnacht Ilanz 1939 wird allen Teilnehmern noch recht lange in Erinnerung bleiben.

Dank der Heimat.

Ihr seid dem Rufe der Heimat gefolgt,
Ihr wackern Schweizermannen,
Und ob auch weinten Weib und Kind,
Ihr zoget mutig von dannen.

Doch heute, wo am Tannenbaum
Erglühn die Weihnachtskerzen,
Da schleicht sich Heimweh, heimlich still,
In eure starken Herzen.

Oh, wir verstehen euern Schmerz
Und euer stilles Grämen,
Doch, daß für uns ihr solches tragt,
Das muß uns tief beschämen.

Für uns, für Heimat, Vaterland,
Seid ihr den Lieben ferne,
Und blickt mit feuchtem Aug' empor
Zum lichten Weihnachtssterne.

Drum habet Dank, viel innigen Dank
Für euer Opferbringen,
Oh, mög' des Weihnachtslichtes Strahl
Als Trost ins Herz euch dringen!

Mög' Weihnachtsgnade, reich und froh,
Euch allen sein beschieden,
Das liebe Christkind schenke euch
Der Weihnacht seligen Frieden.

Portofreiheit

Gemäß der vom Bundesrat erlassenen Postordnung umfaßt die Portofreiheit der Wehrmänner und Kommandostellen im Dienst die zu persönlichem oder dienstlichem Zweck bestimmten ein- und ausgehenden Sendungen. Diejenigen Sendungen jedoch, die nicht ausschließlich persönliche oder dienstliche Angelegenheiten betreffen, oder mit denen ein Erwerb bezweckt wird, sind taxpflichtig. Darunter fallen auch die Sendungen betreffend den Vertrieb von Soldatenmarken, insbesondere Markenbestellungen von Markenhändlern, Sammlern und Privaten, Liefersendungen der Kommandostellen an die Besteller sowie Sendungen von Markenkäufern an Feldpostordonnanzen, enthaltend Umschläge und Karten mit aufgeklebten Soldatenmarken zum Abstempeln und die von den Feldpostordonnanzen an die Auftraggeber zurückgehenden Sendungen. Markenbestellungen, die von Wehrmännern im Dienst an Kommandostellen gerichtet werden und die darauf bezüglichen Lieferungen sind nur portofrei, wenn die Marken nicht zu Sammelzwecken oder für den Wiederverkauf bestimmt sind.

Bildnisse des Generals

Photographien und Bildnisse des Generals sind in letzter Zeit von ein paar gerissenen Geschäftsleuten zu Zwecken verwendet worden, die geeignet sind, das Ansehen der Armee und ihres obersten Kommandanten zu schädigen. Um so mehr darf man sich an einer Bronzeplastik freuen, die der Bildhauer Paul Kunz in Bern von General Guisan entworfen hat. Der bodenständige Schweizer Künstler hat es verstanden, die Züge des Generals in künstlerisch hochwertigen Relief-Porträts festzuhalten. Die Bronzeplastik wird nicht öffentlich verkauft, sondern die Anzahl der Güsse bleibt beschränkt.



Ein wirklich gutes farbiges Generalsbild gibt der Verlag Paul Bender in Zollikon-Zürich heraus. Es ist dies ein Offsetdruck der gleichnamigen Kunstanstalt, hergestellt nach einem Gemälde von Viktor Rutz. Die Reproduktion darf als sehr gelungen bezeichnet werden. Sie sticht wohltuend ab von vielen ähnlichen Erzeugnissen.

HUMOR

Nichtstun. «So, Du machst Dienst z'Thun? Thun isch aber schön.» — «Das scho, aber Nichtstun wär no schöner!»

De Rächt. Korporal: «Füsilier Meier, wenn Ihr glaubed, ich sei en Löli, so chömed Ihr grad an rächte-n-ane!»

Die Büro-Ordonnanz. Hauptmann zur Büro-Ordonnanz: «Müend Sie de immer frage? Chönd Sie dänn au gar nüt selbständig erledige?»

Ordonnanz: «Herr Hauptme, bevor ich en Blödsinn mache, frage ich Sie lieber z'erscht.»

Aus der Mobilisationsschrift des Ter.Bat. ...

An die Wehrmänner!

Beim Wachestehen, beim Marsch durch Sturm und Regen sind Sie grosser Erkältungsgefahr ausgesetzt. Beugen Sie rechtzeitig vor durch die bazillentötenden

FORMITROL Pastillen